

Christina Sauer schätzt das Spiel mit Verdichtungen grafischer Strukturen

Druckgrafikerin aus Leidenschaft

Von Brigitte Striehn

IBBENBÜREN. „Der Hochdruck ist mein bevorzugtes Ausdrucksmedium“, sagt Christina Sauer über ihren Arbeitsschwerpunkt. Die Diplom-Designerin nimmt hierzu seit einigen Jahren die Natur und speziell Bäume in den Fokus. Dank ihrer skandinavischen Wurzeln kam sie zum Einsatz von Baumscheiben als Druckstock, deren präparierte Oberfläche sich im Handabzug drucken lässt.

Aus einer 76 Jahre alten, schwedischen Tanne sind grafische Einzelwerke, Aufwendrucke und verschiedene mehrteilige Wandinstallationen entstanden. Daneben lässt Christina Sauer den klassischen Farbholzschnitt, für den sie vorzugsweise MDF-Platten verwendet, nie außer Acht.

Bei raumgreifenden komplexen Arbeiten sei es notwendig, das Augenmerk von Beginn an auf die anschließende Präsentationsform zu richten, betont die Künstlerin. Häufig stehen ruhige, monochrome Flächen im Dialog mit spannungsreich strukturierten Bildbereichen. Malerische Mischtechniken ergänzen das Druckverfahren, gewollte Zufälligkeiten die Formensprache. „Das Spiel mit Rhythmus, Ausgewogenheit, Farbkombination, Balance und Flächenverhältnis führt mich zu neuen, abstrakten Bildkompositionen“, stellt sie fest.

Im Jahr 2021 beteiligte sich Christina Sauer an der Ausstellungsreihe „Vielfalt“ des KünstlerinnenForums MünsterLand mit einer Serie von Monoprints über die Schönheit der „Natur am Wegesrand“. Dafür verwendete sie erstmals gepresste Wildblumen zum Drucken. Aktuell ist sie noch bis zum 27. März 2022 im Kloster Bentlage Rheine in der „Werkschau“ der Druckvereinigung Bentlage dabei. Ihre Bewerbung für die Grafikbörse Borken (vom 27. bis 29. Mai) war erneut erfolgreich. Vom 14. bis 24. April wird sie sich gemeinsam mit Künstlerkolleginnen aus dem Münsterland im Kloster Bentlage im Projekt „In Situ – Artists in Residence“ der Umsetzung neuer Ideen widmen und diese im Anschluss der Öffentlichkeit präsentieren.



In ihrem Atelier plant Christina Sauer derzeit eine mehrteilige Grafikserie mit dem Titel „zuhaus – unterwegs“.



Die Künstlerin verwendet für den Druck Offsetfarben auf Ölbasis. Fotos: Brigitte Striehn



In der Serie „Blattwerk“ aus dem Jahr 2021 sind sechs Monoprints von Wildblumen erschienen.

Die Jury des Kunst- und Kulturkreises Berkelkraftwerk Vreden hat sie zudem für die Ausstellung des Welbenger Kreises vom 30. April bis 19. Juni 2022 ausgewählt.

Über ihre eigene künstlerische Arbeit hinaus ist Christina Sauer in Form von Workshops in der Erwachsenenbildung tätig. Auch die Weitergabe von Wissen an Kinder und Jugendliche ist ihr sehr wichtig.

Im Rahmen eines Künstler-Stipendiums des Landes NRW verfeinerte sie im vorigen Jahr ihre Fertigkeiten im Druckverfahren ohne Presse. Diese setzte sie in der „Bunten Stempelwerkstatt“ der Galerie Münsterland Emsdetten mit Kindern ein. „Fachliche Anleitung zu geben, individuelle gestalterische Lösungsvorschläge für die jeweiligen Bildideen aufzuzeigen oder gemeinsame Ideen zu entwickeln – all dies bereitet mir Freude“, erklärt sie.

Mit der Corona-Pandemie begann auch für die Designerin eine Zeit der Neuorientierung. In einem Webinar der Kulturakademie Münsterland bekam sie Hinweise auf Faktoren, die für ein nachhaltiges Marketing notwendig sind.

»Meine Liebe zur Druckgrafik habe ich bereits im Studium entdeckt.«

Christina Sauer

Die Impulse griff sie aktiv durch die Erstellung einer selbst gestalteten Homepage und die Einrichtung eines Instagram-Geschäftskontos auf. Dadurch hat sich die Reichweite der Kunden merklich vergrößert.

Ihr Wissen aus 18 Jahren Teilzeitbeschäftigung als Grafikerin in einer Kommunikations- und Werbeagentur kam ihr dabei zugute.

Zudem verschickt sie seit Frühjahr 2021 regelmäßig einen Online-Newsletter, den sie ebenfalls selbst strukturiert hat. „Das ist zeitintensiv, wenn es mit System betrieben wird“, hat sie rasch gemerkt. Also setzte die Druckerin eine zeitlang Staub an, da sie sich verstärkt auf die Online-Präsenz konzentrierte. „Aber die Mühe hat sich gelohnt. Ich werde jetzt besser gesehen und kann mich zukünftig wieder voll und ganz anstehenden Projekten widmen“, freut sie sich. Im Moment liegen auf dem Arbeitstisch Monoprints von Blumen unter dem Titel „zuhaus - unterwegs“.

■ **Atelierbesucher sind willkommen nach Anmeldung unter ☎ 05451/ 937688 oder per Mail an info@christina-sauer.com. Auskünfte über ihre Werke, anstehende Projekte und Workshops gibt es auf ihrer Homepage www.christina-sauer.com oder auf Instagram @christina_sauer_druckgrafik.**

Biografie

Christina Sauer wurde 1976 in Osnabrück geboren. Von 1997 bis 2002 studierte sie an der Fachhochschule Münster Design. Seither ist sie als freischaffende Künstlerin und Dipl. Grafik-Designerin in Ibbenbüren tätig. Seit 2004 gibt sie ihr Wissen als Dozentin weiter, veranstaltet Workshops, beteiligt sich an künstlerischen Projekten oder leitet diese. Sie kann auf zahlreiche Ausstellungen im In- und Ausland, Objektzeichnungen, Preise, Stipendien und öffentliche Ankäufe verweisen. Durch Mitgliedschaften im Welbenger Kreis, dem KünstlerinnenForum MünsterLand, dem Westdeutschen Künstlerbund, der Druckvereinigung Bentlage und des GrafikerNetzwerks findet ein guter Austausch statt.